

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)

vom 01. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. März 2022)

zum Thema:

Friedrich-Engels-Straße in Rosenthal, Pankow V – Idealverlauf Planfeststellung

und **Antwort** vom 21. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. März 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11153
vom 01. März 2022
über Friedrich-Engels-Straße in Rosenthal, Pankow V – Idealverlauf Planfeststellung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft überwiegend Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Pankow um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Diese Stellungnahme wurde bei der Beantwortung der Fragen berücksichtigt.

Frage 1:

Zum 3. Bauabschnitt Friedrich-Engels-Straße: Inwiefern kann man davon ausgehen, dass das noch durchzuführende Planfeststellungsverfahren bei schnurgeradem Verlauf der Verfahrensabläufe drei Jahre benötigt, sofern es keine Anwohnerklagen oder sonst nichts Unvorhergesehenes gibt, was außerhalb des Einflussbereichs der Verwaltung liegt?

Frage 2:

Inwiefern kann man davon ausgehen, dass die Ausführungsplanung im Idealfall bis zu sechs Monate benötigt?

Frage 3:

Inwiefern kann man davon ausgehen, dass eine mögliche europaweite Ausschreibung ein Jahr dauert, bis ein Zuschlag erteilt und Bauaufträge erteilt werden können?

Frage 4:

Inwiefern kann man davon ausgehen, dass der „echte“ Bau der Straße zwei Jahre dauern wird, bis sie physisch fertiggestellt ist?

Frage 5:

Inwiefern ist mit Blick auf diese anzunehmenden Abläufe (Frage 1 bis 4) eine Baufertigstellung bis Ende 2026 realistisch oder unrealistisch?

Antwort zu 1 bis 5:

Die Fragen 1 bis 5 werden aufgrund des sachlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Über die Dauer der Verfahrensabläufe, Ausführungsplanung bzw. des Baus kann der Vorhabenträger (Bezirksamt Pankow und Berliner Verkehrsbetriebe - BVG) zum jetzigen Zeitpunkt keine Auskunft geben.

Die Annahme zur Ausschreibung ist von Seiten des Vorhabenträgers nicht nachvollziehbar. Die Fristen im offenen Verfahren sind gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) Teil A § 10a EU festgelegt. In der Regel dauert das Vergabeverfahren im offenen Verfahren sechs bis sieben Monate.

Die Annahmen zur Baufertigstellung werden vom Vorhabenträger als sehr unrealistisch eingeschätzt, da mit dem Umbau im 3. Bauabschnitt Friedrich-Engels-Straße erhebliche technologische Abhängigkeiten im Bauablauf vom Leitungs- und Gleisbau bestehen.

Frage 6:

Inwiefern gibt es Möglichkeiten, die Zeitabläufe zu beschleunigen?

Antwort zu 6:

Eine wirklich fachlich fundierte Aussage ob es Möglichkeiten gibt die Zeitabläufe bei der Durchführung der Baumaßnahme zu beschleunigen, ist aus heutiger Sicht nicht möglich. Frühestens in der vorbereitenden Bauausführungsphase können, nachdem der genaue Leistungsumfang der einzelnen Beteiligten feststeht, mit den verschiedenen Leitungsverwaltungen und der BVG Abstimmungen über Möglichkeiten der Beschleunigung erfolgen.

Berlin, den 21.03.2022

In Vertretung
Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz